

Schutzkonzept gegen sexuelle Gewalt in Schule

Wie wir unsere Schule zu einem sicheren Ort für alle Schüler*innen machen



Sexuelle Gewalt an Schulen ist ein Tabuthema – genau das nutzen TäterInnen aus. Schulen müssen sichere Orte sein. Ein Schutzkonzept bedeutet Prävention und Handlungsfähigkeit. Wegschauen ist keine Option!

Der Workshop vermittelt Lehrkräften Strategien, um Missbrauch zu verhindern, Verdachtsmomente zu erkennen und sicher zu handeln. Er sensibilisiert Schulen, minimiert Risiken und etabliert eine Kultur des Hinsehens. Zudem schützt ein klarer Ehrenkodex Lehrkräfte vor Unsicherheiten im Umgang mit Nähe und Distanz.

Teilnehmende setzen sich praxisnah mit Täterstrategien, Risikofaktoren und Warnsignalen auseinander. Neben Prävention steht auch der Schutz der Lehrkräfte durch verbindliche Verhaltensregeln im Fokus.

Der Workshop verbindet Theorie mit Praxis: In Fallbesprechungen und Rollenspielen werden Handlungsoptionen trainiert. Gruppenarbeiten helfen, Schutzkonzepte zu prüfen und Maßnahmen für den Schulalltag zu entwickeln. Ein klarer Ehrenkodex schafft Sicherheit für alle. Ziel ist eine offene, vertrauensvolle Schulkultur, die Missbrauch keine Chance gibt.

Ziele der Fortbildung

- Lehrkräfte erkennen Täterstrategien und Risikofaktoren frühzeitig.
- Schulen entwickeln und implementieren nachhaltige Schutzkonzepte.
- Verdachtsfälle werden professionell und sicher gehandhabt.
- Kinder und Jugendliche werden in ihrem Schutzbewusstsein gestärkt.
- Lehrkräfte und Schulleitungen wissen, wie sie in akuten Fällen handeln müssen.
- Ein verbindlicher Ehrenkodex und klare Verhaltensregeln schützen Lehrkräfte und SchülerInnen gleichermaßen.
- Eine Kultur des Hinsehens und der offenen Kommunikation wird etabliert.
- Schulen arbeiten effektiv mit externen Fachstellen und Behörden zusammen.

Inhalte der Fortbildung

- Grundlagen sexueller Gewalt: Fakten, Mythen, Dynamiken.
- Täterstrategien und typische Muster sexuellen Missbrauchs.
- Erkennen und Einordnen von Warnsignalen bei Kindern.
- Erstellung und Implementierung eines individuellen Schutzkonzepts.
- Rechtliche Aspekte: Meldepflichten, Datenschutz, Aufsichtspflicht.
- Entwicklung eines verbindlichen Ehrenkodexes und klarer Verhaltensregeln.
- Kommunikation mit Betroffenen: Do's & Don'ts.

Inhalte der Fortbildung (Forts.)

- Präventive Maßnahmen im Schulalltag.
- Fallbeispiele: Was tun im Verdachtsfall?
- Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Fachkräften.
- Aufbau einer Schulkultur, die Missbrauch keinen Raum lässt.

Methoden

- Dozent*inneninput
- Übungen
- Kleingruppenarbeiten
- Bearbeitung individueller Anliegen
- Fallbeispiele
- Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Lehrer*innen, Referendar*innen, Mitarbeiter*innen der OGS, Sozialpädagog*innen

Hilfsmittel

Flipchart, Beamer, Moderations-/ Metaplanwand

Materialien

Flipchartprotokoll, Fortbildungsmaterialien

Zeitlicher Rahmen

6 Zeitstunden + Kaffee- u. Mittagspause
08:00 h bis 15:00 h o. 08:30 h bis 15:30 h o. 09:00 h bis 16:00 h

terminliche Verfügbarkeit & Angebot

[bitte hier anfragen](#)